BEISPIELE FÜR UMWELTBEPREISUNG

- Steuern auf umweltschädigende Substanzen & Produkte
- Förderung (von Renovierung, langlebige Produktkäufe, ÖPNV Tickets, Agrofors, ...) 1
- CO2-Steuer 1
- „Klimageld" 1
- MwSt-Anpassung z.B. auf Reparaturen
- Payment for Ecosystem Services
- Zölle für CO2-belastete Importwaren 1
- Reparaturbon Wien
- Parkgebühr 1
- EEG-Umlage & Marktprämie
- Privates CO2-Zertifikat für Konsum
- Gemeinwohlökonomie
- Gemeinwohlprämie des Deutschen Verbands für Landschaftspflege 1
- Externe Kosten einpreisen 1
- Warum keine Atomstromumlage? –> gerechte Bepreisungsmodelle
- Anreiz
- Ermutigu
- Kontigent für Heizen, Mobilität etc. –> bei Überschreiten: Zahlen
- gleiche Verschmutzungs-rechte für alle Bürgerinnen 2
- Produkte mit schlechter Umweltbilanz sollten teurer sein
- Ökobilanz 4
- Versement Transport / Nahverkehrsabgabe 1
- Steuerfreibetrag für CO2-Ausstoß
- Umweltverbrauchsbepreisung besser als Umweltbepreisung
- Gutscheinpr
- Internalisierung von Umweltkosten im Preis (Bsp. Einkauf)
- Klimabilanz für Unternehmen/Produkte & direkte Besteuerung
- Verursacher zahlt Herstellung des 'Originalzustandes' bei Umweltschäden
- Anreize für Bepflanzung von Acker-Randstreifen
- Förderung ökol. & soz. gerechte Produktion (z.B. Solawi)
- "Stoffwindelzuschuss" (zur Anschaffung von wiederverwendbaren Stoffwindeln)
- Mehrwegsystem für Plastik-verpackungen 1
- QR-Code auf Lebensmitteln zur Information zum reellen Preis 1
- Anreize für weniger Versiegelung

ZU BEWERTENDE UMWELTGÜTER

- Erfassung der Bemessungsgrundlage
- Intakte Umwelt
- Saubere Umwelt
- Biodiversität 2
- Kann man Natur/Umwelt bewerten?
- Ökosystem-Dienstleistungen
- Intakte Atmosphäre / Klima
- (Trink-) Wasser
- Bodenschätze & Ressourcen 1
- Tierwelt
- Flächen
- Boden
- Gutes Leben in der Innenstadt
- Insektenfreundlichkeit
- Grundstücks-versiegelung

VERWENDUNG DER GELDER

- Effektivität 2
- wissenschaftliche Fundierung
- zusätzliche Mittel für Umweltschutz nötig
- Rechtliche Abhängigkeit der Erhebung
- Effizienz
- Kapazitäten der Verwaltung für Mitteleinsatz ggf. erhöhen
- interdiz. wiss. Überprüfung der Effektivit des umweltbezogenen Einsatzes
- unabhäng., überparteiliches Expertenkomitee
- Website für Transparenz
- Zweckbindung 7
- Nachvollziehbarkeit 1
- Einnahmen transparent verwenden 4
- Mittelverwendung für sinnvolle Konzepte 2
- Gemeinwohlorientierte Verwendung z.B. als Förderung ÖPNV, bessere Kläranlagen, etc.
- sinnvoller Umgang mit Steuergeldern (Subventionen umweltschädlicher Industrien) 2
- keine Finanzierung der "Reparatur" von privat verursachten Umweltschäden
- zeitnaher Einsatz
- Persönliche Auszahlung an alle Geschädigten = Gesamtbevölkerung
- für breit gefächerte Umweltschutz-maßnahmen
- Fairness
- Vertrauen in Sinnhaftigkeit der Mittelverwendung
- Auszahlung an Nachhaltigkeitsinitiativen und –unternehmen
- Staatliche Investition
- Finanzbedarf für andere staatl. Aufgaben vs. Umweltbezug

SOZIALE GERECHTIGKEIT

- Information / Bildung für Verständnis
- Transparenz 1
- In sich faires Modell vs. Unterstützung bei Bedarf
- Sozial vetretbar 5
- Verursacher-prinzip 13
- Alternativen schaffen 4
- neues, transparentes Steuersystem
- Umverteilung
- Gleichgewicht herstellen / Kompensation
- kein "frei kaufen"
- Ökobilanz der Lebensstile
- Kauf von Rechten
- kein zusätzlicher Bürokratieaufbau 1
- Ausgleich schaffen 1
- Klassendiskussion vermeiden 1
- Geringverdiener, Familien, Mieter bedenken 1
- Daseinsvorsorge von Bepreisung ausnehmen oder "Kontingent"
- Bürgern die Wahl lassen, aber ökologische Varianten günstiger
- Bezahlbarkeit ÖPNV 1
- Keine Ausnahmen für Industrie 1
- Sozio-ökonomische Auswirkungen von Bepreisung (-varianten)
- Generationen gerechtigkeit
- Food vs. Fuel
- Gerechtigkeit 6
- Globale Gerechtigkeit 1
- Nachhaltigkeit des Ökosystems
- Maßnahmen müssen vorallem Industrien treffen und nicht Konsument*innen 1
- Fairness
- Global: Verständis für Produzenten aus aller Welt
- Besteuerung Profiteure (Kleinbauern weniger als Verkäufer)
- Belastung für kleinere Unternehmen bzw. Erzeuger

WIRKUNG

- Regionale Relevanz
- Punkt(e) der Erhebung
- volkswirtschaftlich
- keine Ausnahmen
- Wirksamkeit 4
- Verhältnis bürokrat. Aufwand / Nutzen
- Rechtliche Grundlagen?
- Pandemie-Einfluss
- Innovations-anreize 3
- Überprüfung der Effekte 8
- Auswirkungen auf andere Lebensbereiche und Umweltgüter 1
- Soziale Kosten
- Lebensqualität 1
- Priorisierung: Was ist uns was wert? Auf was können wir verzichten und an andere Stelle mehr ausgeben?
- ökologisch-wirksam 4
- Kettenreaktionen
- Gerechtigkeit
- Bepreisung muss auch merkbar/schmerzhaft sein
- Dient Umweltbepreisung nur der Legitimation der Nutzung von Umweltgütern?
- Transparent und Open Source
- Konkrete Ziele der Instrumente benennen 1
- Wirkungsmessung in Echtzeit & lokal
- Ursache und Wirkung des eigenen Verhaltens
- Was sind Grundbedürfnisse und was sind Luxusgüter?
- falsches Framing
- Nicht nur Kompensation 2
- wissenschaft-liche Basis 5
- unabhängig von Lobbying
- Verantwor-tungsübernahme
- Zuverlässigkeit über Wahlperioden hinaus
- Nachsteuern
- Konsequenzen sichtbar machen 4
- nicht auf Konsumseite nach Lösungen suchen sondern auf Seite der Produktion 3
- Fokus auf gesellschaftliche Bedürfnisse, nicht auf Profitinteressen 2

POLITISCHER RAHMEN

- Preissignale
- wissenschaft-liche Fundierung 1
- Förderpolitik kritisch prüfen (Hybrid wird wenig elektrisch gefahren) 1
- Zuständigkeit Land/Kommune
- Anreize, Belohnung & Förderung 5
- Rahmensetzung führt zu Innovation
- Verbote & Bestrafung
- Ansätze gesamtheitlich betrachten 1
- Umweltschutz nicht nur über Preis regeln 2
- rechtlicher Rahmen muss gegeben sein 1
- Vorbildfunktion Politik 3
- Kein Nachteil für Eigenengagement
- keine Ausnahmen 5
- Umsetzbarkeit, Planbarkeit für Ökonomie
- mehr pol. Mut zur Umsetzung: Es gibt international funktionierende Beispiele 9
- Unternehmen mehr in die Pflicht nehmen 2
- Fairness
- Rigorosität
- Umsetzung von Entscheidungen die schon gefallen sind 1
- Thematisch abgegrenzt 2
- konkrete Bepreisungsmaßnahmen
- Opfer für einzelne
- strengere Regelungen
- Berechnungsstrategien unkompliziert gestalten
- Kostenrahmensetzung

AKZEPTANZ

- Anlaufstelle für Fragen
- Alternativen schaffen 2
- Praktikabilität 1
- Partizipation
- Begleitgremium der Bürgerschaft
- Gleichbehandlung von Industrie und Privat 1
- Bewährung
- Anpassungs-fähigkeit
- Maßnahme muss sinnvoll sein und Sinnhaftigkeit muss überprüft werden 2
- Regionale Auswirkung
- Transparenz 7
- Hochwertige Kommunikation
- Analyse Status Quo / Identifikation falscher Anreiz –> Folge: Abschaffung / Anpassung / Einführung Maßnahmen
- von anderen lernen, in
- wissenschaft-liche Fundierung
- Wahl der Mittel(z.B. Bestrafung/ Belohnung
- Nachvoll-ziehbarkeit 4
- Verständliche Beispiele 1
- Effektivität
- Umweltpsychologie
- Verständlichkeit
- positive Effekte zeigen
- Fakten-basiertheit 1
- Motivierende Anreize 3
- einfach/ verständlich kommunizieren 3
- Vermarktung von Umweltschutz
- konsequentes Durchdenken der Konzepte
- Zielorientierung
- persönlicher Handlungs-spielraum 1
- Zeitplan mit Meilensteinen
- konkrete, klare Zielsetzung der Politik und Kommunikation mit Bevölkerung (Transparenz) 1
- keine Ausnahmen
- universelle Geltung für alle Bereiche 2
- Push-Pull-Prinzip 1
- konkrete Bepreisungsmaßnahmen
- Visualisierung/Erklär-videos/moderne Medien/ Postinformation
- Politik als Vorbild / Vorleben in der Kommune
- Gerechtigk 2
- positives Framing
- Planungs-sicherheit 2
- keine Scheinheiligkeit
- Zweckbindung für Umweltschutz

THEMENSPEICHER

- Bepreisung grundsätzlich sinnvoll?
- Diskussion: Was bedeutet gutes Leben? (bedürfnisorientiert, nicht profitorientiert)
- Sensibilisierung zum Thema Umwelt von Anfang an
- Neubau von Gewerbe an Rückbau von Leerstand koppeln
- high occupancy vehicle lanes
- Konflikt Wirtschaft und Umwelt